

Beschluss19. September 2019
1 von 2**Fahrradständer in der Gottschalkstraße**

Herrn Volz führt in die Thematik ein und erklärt, dass eine Vorlage der Stadt zur Integration von Fahrradstellplätzen in der Gottschalkstraße vorliege. Er erläutert einen Antrag hierzu.

Nach Diskussion stimmt der Ortsbeirat Nord-Holland ab:

„Der Ortsbeirat Nord-Holland bittet den Magistrat, in der Gottschalkstraße im Abschnitt zwischen Mombachstraße und Westring vorerst keine Fahrradständer zu installieren und dort eine Planung vorzulegen, die die Senkrecht-Parkplätze für Autos auf der Westseite der Straße in Längsparkplätze umwandelt und den so gewonnenen Platz einem breiteren Bürgersteig und privat verfügbaren Vorgärten/Hausvorplätzen zuordnet (analog der Zonierung der Gottschalkstraße im Abschnitt zwischen Westring und Moritzstraße).“

Beründung:

Der vorliegende Plan der Stadt Kassel verengt den Blick zu sehr auf Fahrrad-Abstellanlagen. Die historische Situation und vor allem der vermutlich in den 60er/70er Jahren erfolgte autogerechte Umbau der Gottschalkstraße wird nicht thematisiert. In dem Abschnitt zwischen Mombachstraße und Westring gab es einst wie in dem weiter südlich anschließenden Abschnitt Vorgärten, die im Zuge des autogerechten Umbaus geschliffen wurden. Wie an vielen Stellen zu sehen ist, sind Vorgärten, Vorgartenzäune oder auch befestigte Hausvorplätze prädestinierte Orte, um dort auch – aber nicht nur! – Fahrräder abzustellen. Je nachdem, wer da wohnt, die Gebäude besitzt oder die Erdgeschosse bewirtschaftet, ist die Nutzung und Gestaltung ganz unterschiedlich und trägt nicht nur zur Bewältigung des Alltags vieler Anlieger bei, sondern auch zur Lebendigkeit, Sicherheit und Attraktivität der Straße.

Für eine fußgänger-freundliche Stadt sind breite Bürgersteige unerlässlich. Heute müssen sich FußgängerInnen in der Gottschalkstraße im Abschnitt zwischen Mombachstraße und Westring mit einem gerade einmal 2,2 m breiten Gehweg begnügen, der zudem von den parkenden Fahrzeugen weiter eingeengt wird. Vor dem autogerechten Umbau war der Bürgersteig dort ca. 4 m breit und besaß zudem eine Baumreihe an der Schwelle zum Fahrweg.

Bei einem Ortstermin am 16. September haben AnwohnerInnen des Quartiers Gottschalkstraße deutlich gemacht, dass sie sich durch den starken und z.T. auch zu schnellen Kfz-Verkehr sehr gestört fühlen. Und in der Tat hat der Autoverkehr – nicht nur in der Gottschalk- und Mombachstraße – ein verträgliches Maß schon bei weitem überschritten und sollte dringend reduziert werden.

Der massive Kfz-Verkehr ist allerdings auch eine Folge des autogerechten Ausbaus der Gottschalkstraße, wo der Fahrweg inkl. der Parkplätze am Rand von einst ca. 6 m Breite auf nunmehr 10,5 m verbreitert wurde (im südlichen Abschnitt mit Längsparkplätzen auf ca. 8 m). Ein enger Fahrweg und längsparkende Autos sind ein altbewährtes Mittel gegen zu schnellen und massiven Autoverkehr, wie die Henschelstraße gut zeigt.

Parkplätze sind im Quartier genügend vorhanden und die Stadt Kassel ist sicherlich gerne dazu bereit, weitere Stellplätze in der Tiefgarage unter dem Henner-Piffendeckel-Platz bereitzustellen, sollte eine höhere Nachfrage die Sanierung dort wirtschaftlich werden lassen.“

Abstimmungsergebnis: 1-Ja-Stimmen, 7-Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, abgelehnt

Herr Jahr stellt den folgenden Antrag:

„Der Ortsbeirat Nord-Holland fordert die Querparkplätze in der Gottschalkstraße zwischen Mombachstraße und Westring in schräge Parkplätze umzuwandeln und die jeweils erste Schrägung des Bürgersteiges in 12 Fahrradbügel umzuwandeln. Der Ortsbeirat begrüßt die Einrichtung von Fahrradständern an der Gottschalkstraße in Höhe der Ludwigstraße (Standort 3 entsprechend der städtischen Vorlage).“

Abstimmungsergebnis: 8-Ja-Stimmen, 1-Nein-Stimme, 0 Enthaltungen, angenommen

Herr Hechelmann stellt den folgenden Antrag:

„Der Ortsbeirat Nord-Holland bittet die Stadtverwaltung sich dafür einzusetzen, dass die Parkplätze vor dem Science Park ab 20 Uhr bis 6 Uhr morgens für die Bürgerinnen und Bürger freigegeben werden. Zudem soll die Universität Kassel aufgefordert werden, vor dem Hafeka Gebäude Fahrradbügel einzurichten.“

Abstimmungsergebnis: 8-Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, angenommen

Hannes Volz
Ortsvorsteher

Thomas Lühne
Schriftführer